

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 4. Juni 1908.

Nummer 45.

Bessere Zeiten.

Lugos, 3. Juni.

Daß die Einwohner unseres Landes schlechte Zeiten erlebt haben, ist gewiß. Wir fühlen und wissen es alle, man hört allerorts nichts als Klagen. Mit geringen, nicht ins Gewicht fallenden Ausnahmen ist jede Klasse der Gesellschaft unzufrieden und unglücklich. Der Arbeiter ist nicht imstande, so viel zu erwerben, als mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der vorgeschrittenen Kultur zur anständigen Erhaltung des eigenen Ichs und der Familie notwendig ist! Das Leben des Beamten ist ein nicht einmal glänzendes Glend, der Landwirt kann die Frucht seiner Arbeit nicht zu gehörigem Preis verwerten; der Gewerbetreibende, der Kaufmann besteht kaum, kämpft von Tag zu Tag mit den sich immer mehr anstürmenden Schwierigkeiten des Lebens und sieht kaum einen Nutzen für seine übermäßigen Mühen, ja auch das Kapital klagt, weil der Zinsfuß nach seinen Einlagen herabgesetzt wurde und sein aufgehäuftes Geld ihm nicht genug reichlichen Nutzen abwirft. Mit einem Wort: wir leben in einem schlechten Sternbild. Die Menschen sind sehr unzufrieden und erwarten sehnsüchtigst bessere Zeiten, die Besserungen der wirtschaftlichen Verhältnisse, die Aenderung der Situation, die Wendung der Lebensbedingungen zum Guten, den Anbruch schönerer, besserer, glücklicherer Tage.

Wir wissen wirklich nicht, worauf jene, die sich seit Jahrzehnten damit trösten, daß ein besseres Zeitalter kommen muß, ihre Hoffnung gründen, wie sie sich dieses nicht eintreffen wollende Ereignis vorstellen?

Man sagt, Ungarn sei ein Agrikulturstaat, die Basis des Wohlfleins des Landes seien die Rohprodukte. Nehmen wir diese aus uralten Zeiten übernommene Ansicht aus diesem volkswirtschaftlichen Axiom als richtig an, obwohl unter den heutigen Verhältnissen des vorgeschrittenen Zeitalters diese Spekulation für sich allein nicht bestehen kann. Da fragen wir dann, weshalb man doch immer auf den längst ausgetretenen Pfaden weiterwandelt und

warum keine den Anforderungen des Fortschrittes entsprechende, intensivere Wirtschaft betrieben wird? Der ackerbautreibende Bürger bearbeitet und nützt sein Feld gerade so aus, wie sein siebenundsiebzigster Vorfahre. Beinahe im ganzen Lande versehen bulgarische Gärtner unsere Küche mit Grünzeug. Sogar der Bauer vom Lande kauft seinen Zwiebel und Paprika am Wochenmarkt. Im Lande gedeiht ganz guter Reis und dennoch wird solcher waggonweise vom Ausland eingeführt. Unser Vorrat an Obst nimmt zur Weihnachtszeit schon derart ab, daß wir mangels billigeren Obstes italienische Orangen zu verzehren gezwungen sind. Der ungarische Landwirt meint, wenn er Roggen, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Erdäpfel, Kraut und Wein produziert, habe er schon seinen Boden ausgenützt und die Wissenschaft der Landwirtschaft erschöpft.

Es muß dieser altgewohnten Auffassung dem veralteten Wirtschaftssystem ein Ende gemacht und die Arbeit der Rohproduktion mit mehr Fröndigkeit betrieben werden. Die großen Herrschaftsbefehle wären da berufen, mit gutem Beispiel voranzugehen und den Weg zu weisen. Es ist hier weniger an Wettrennställen und Prachtgebäuden Rot, als an Musterwirtschaften, von wo sich die Wissenschaft der modernen Feldbearbeitung verbreiten würde. Der Ackerbauminister entwickelt genug Tätigkeit, aber alles kann man doch nicht von ihm erwarten. Und an und für sich ist die intensivere Bearbeitung und die gesteigerte Ausnützung der Erde auch nicht alles.

Wir müssen uns mit allen Mitteln bestreben, eine solche Industrie zu schaffen, welche uns womöglich mit allen Bedürfnissen versehen soll. Dies soll aber nicht nur mit volltönenden Worten ausposaunt werden, sondern soll auch zur Tat und Wirklichkeit werden.

Lugoser isr. Frauenverein.

Am vergangenen Montag hielt dieser eminent wohlthätige Verein im Beratungssaale der Kultusgemeinde seine diesjährige ordentliche Generalversammlung in Anwesenheit zahlreicher illustrier Mitglieder. Die Vize-

präsidentin Hermine Hirschl eröffnete die Sitzung mit einer warmen Ansprache, dankte von ihrer Ehrenstelle ab und ersuchte Frau Ignaz Hirschl als Alterspräsidentin zu fungieren. Hierauf wurden mit Akklamation Frau Hermine Hirschl zur Präsidentin, Frau Oberrabbiner Dr. Mano Lenke als Vizepräsidentin und Frau Alexander Epstein als Kassierin gewählt.

Ferner wurden gewählt: In den Beratungskommissionen: Stella Berger, Sara Deutsch, Irma Munkacsy und Rosa Neumann.

Ausschuß: Julesa Bäumel, Regine Verdach, Emma Verdach, Olga Blum, Berta Deutsch, Wilma Duschütz, Regine Eckstein, Beatrice Fränkl, Risa Fränkl, Jenny Grünhut, Henriette Haus, Jozsa Hüpsch, Paula Klein, Ida Neuberger, Rosa Popper, Helene Bartos, Laura Recht, Wilma Kostas, Fanny Schnitzer, Lila Schwarz, Bella Steiner und Dora Villanyi.

Ersatzauschuß: Emma Grünbaum, Hermine Santos, Stella Holzner, Ilka Neumann, Irene Neumann und Berta Straffer.

Revisoren: Frieda Deutsch und Carolta Hirschl.

Nach Abschluß des Wahlganges erhob sich die neugewählte Präsidentin Frau Hermine Hirschl, um der verstorbenen Präsidentin Frau Israel Löwinger in gewählten Worten zu gedenken. Dann nominierte sie die edlen Spender, welche Stiftungen leisteten, deren Zinsen alljährlich zu wohltätigen Zwecken zur Verteilung kommen. Die Namensliste dieser Spender ist folgende: Weil. Marie Löwinger 1000 Kronen, Frau Dr. Josef Fenyes als „Horovitz“-Stiftung 1000 Kr. und Frau Dr. Hugo Berger 500 Kronen. Wir haben noch zu bemerken, daß Frau Hermine Hirschl in bescheidener Weise 500 Kr. spendete.

Die neue Präsidentin hat diesmal den in ihr gehegten Erwartungen voll entsprochen und läßt sich voraussagen, daß der israel. Frauenverein unter der neuen Ära allen Anforderungen entsprechen wird.

Zur Ehrenpräsidentin wurde einstimmig die verdienstvolle Dame Frau Luise Weismayer gewählt.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Unser Obergespan auf Urlaub. Obergespan Karl v. Fialka tritt demnächst einen 4wöchentlichen Urlaub an.

Amtsvisitation. Königl. Staatsanwalt Herr Dr. Koloman L o y c z e l hat sich vorgestern nach Nemetbogsan begeben, um die kriminal-administrative Abteilung und das Gefängnis des dortigen kön. Bezirksgerichtes zu visitieren.

Städt. Generalversammlung. Die städt. Repräsentanz hat am vergangenen Samstag nachmittags 4 Uhr unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Arpad v. Marsovský eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, wobei nur zwei Angelegenheiten verhandelt wurden. Die Pläne und Kostenanschläge der Kanalisierung der Bonnazgasse bis zur Kirchengasse wurden genehmigt und die Arbeiten an Kovacs und Volgar vergeben. Für die Bepflanzung der Straßen wurde das Offert des Basilie Sz t a n angenommen. Die Sitzung lief in größter Ordnung ab.

Vom Lugoser Gerichtshof. Gerichtsrat Dr. Julius Komjathy hat einen sechswochenlangen Urlaub nach dem Auslande angetreten. — Die Lugoser Gerichtsnotäre Dr. Ferdinand Bolleman und Alex. P a s t h y wurden auf eigenes Ansuchen ersterer nach Kisujbálla zum Bezirksgericht, letzterer zum Kecskemeter Bezirksgericht verfest.

Trauung. Am Sonntag nachmittags fand in der hiesigen griech.-orient. Kirche die Trauung des Herrn Johann Belcelean mit Fräulein Christine Dragomir statt.

Militärisches. Anlässlich des Maiavancements sind zu Offizierstellvertretern vorgezogen und transferiert: Ludwig Szilagyi, Rechnungsoberoffizier I. Klasse, vom 1. Honvedinfanterieregiment zum Lugoser 8. Honvedinfanterieregiment; Sebő Lazits, Rechnungsoberoffizier, vom 8. Honvedinfanterieregiment in Lugos zum 12. Honvedinfanterieregiment nach Szatmar; Franz Szeibert, Feldwebel, vom 8. Honvedinfanterieregiment in Lugos zum 14. Honvedinfanterieregiment nach Nyitra.

Damen-Konzert. Am Dienstag begann im Garten des „Hotel Konfordia“ eine Damenkapelle ihre Konzerte, welche allabendlich bei freiem Entree stattfinden.

Pfingst-Liedertafel. Am 7. d. findet, vom Lugoser Gewerbe-Vereins-Vorstand veranstaltet, eine Pfingst- und Pflicht-Liedertafel im „Hotel Konfordia“ statt. Die Vorträge zu diesem mit Tanz verbundenen Sängerebene zeugen bereits das gute Gelingen, und bürgt doch das Renommee dieser alten kunstbegabten Institution und eine Reihe der ausgewählten Kräfte des Gesanges unter der rührigen Leitung eines Chormeisters, wie ihn nur Meister Sch w a c h einzig zu vertreten vermag, so daß der Verlauf dieses Abendes keines weiteren Kommentars bedarf.

Theatervorstellung der Mädchenschule Kis. Die Mädchenschule des Fräulein Rosa Kis hat Dienstag abends im Stadttheater eine Vorstellung absolviert, wobei die Zöglinge der Bürger- und Elementarschule Hand in Hand ausgezeichnetes leisteten. Das diesbezügliche Wirken der Direktzine Fräulein Kis wirkt ein günstiges Streiflicht auf die Heranbildung ihrer Zöglinge und sagen wir es offen, daß damit auch der Bildungsgrad der emporstrebenden Mädchen gefördert wird. Es war auch diesmal ein sehr gut besuchtes Haus zu sehen, ein Zeichen dessen, daß Fräulein Kis schon bei Verkünden einer Darstellung das Publikum antizipando gewonnen hat. Die Aufführung war in 6 Abteilungen und bedauern wir keinen detaillierten Bericht bringen zu können, da uns hierzu der Raum im Blatte fehlt. Wir konstatieren daher in einem, daß sämtliche Darbietungen einen exzellenten Genuß boten. Das Arrangement war über alle Maßen gut.

Gartenfest der Komitatsbeamten. Die Komitatsbeamten veranstalteten am Sonntag den 14. d. M. im Garten des Komitathauses zu Gunsten des Armenhausfonds ein mit Konzert und Tanzunterhaltung verbundenes Gartenfest, bei welchem die berühmte Szegediner Honvedmusikkapelle ihr Können in den Dienst des edlen Zwecks stellen wird, so auch

hat die „Magnar Alarida“ ihre Mitwirkung zugesagt. Das Konzert beginnt nachmittags 5 Uhr, die Tanzunterhaltung abends 9 Uhr. Am Tage des Festes findet vormittags 11 Uhr im Komitathausgarten ein Promenadekonzert statt, zu welchem die für nachmittags gelösten Entreekarten dienen. Personenkarte 2 Kr., Familienkarte 5 Kr.

Regelung der Fleischpreise. Bekanntlich wurden durch die Stadthauptmannschaft mittels vorgenommener Probeschlachtungen die Fleischpreise festgestellt und den Fleischhauern die genaue Einhaltung derselben zur Pflicht gemacht. Nun sind neuerliche Beschwerden an der kompetenten Stelle eingelaufen und die vorgenommene Untersuchung hat zutage gefördert, daß die behördlich festgesetzten Preise von einzelnen Fleischhauern durch Verabreichung schlechter, d. h. durch schlechte Mysterung der Ware die Preise fälschlich erhöht und der diesbezügliche Erlaß des Bizgespans hintergegangen werden. Demzufolge hat Herr Bizgespan Aurel J s s e k u z zur Hintanhaltung derartiger Überschreitungen Verfügungen getroffen, die eine endliche Regelung der Fleischpreise bilden werden. Diese bestehen darin, daß der feinerzeitige der Probeschlachtungen entsprossene Erlaß dahin ergänzt wurde, daß laut tierärztlichem Gutachten die Siedfleisch von den Bratfleisch in den verschiedenen Teilen des Viehes ihre Unterscheidung finden, was auch in dem im Annonzenteile unseres Blattes befindlichen Erlaß detailliert enthalten ist, worauf wir unsere Hausfrauen aufmerksam machen.

Generalversammlung. Der Lugoser Gewerbe-Vereins-Vorstand hält am Sonntag den 14. d. M. in seinem Vereinslokale eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des Arrangierungskomitees betreffs des Jubiläumfestes. 2. Beschlußfassung bezüglich Verschiebung des Jubiläumfestes für das Jahr 1909. 3. Anträge.

Einbruch. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sind in die Fleischbank des Herrn Samuel S z e h n e r unbekannte Täter eingebrochen und haben aus der Handkassette 60 Gulden, mehrere Quittungen und Wertpapiere geraubt. Ein wirklich komisches Vorkommnis, was zu verschiedenen Zweifeln Anlaß gibt. Am frequentesten Ort, und außerdem der Posten eines Polizeiwachmannes, ist derartiges möglich, wie leicht erst in entlegenen Gassen? — Die Untersuchung wird ja ergeben.

Schwimmbad-Eröffnung. Das prächtige Temesbad des Herrn K a r l ist bereits eröffnet. Es herrscht ein reges Tummeln und erquickten sich hunderte tagsüber von der erdrückenden Sommerhitze. Dasselbe wurde vollständig renoviert und aufs peinlichste dem Publikum zugänglich gemacht.

Majalis der Gymnasialjugend. Eitel, Lust und Freude durchzog am vergangenen Samstag die erquickenden Gartenanlagen des Hotel Konfordia. Wurde doch die Sommerunterhaltung der herankommenden Zöglinge des Lugoser Obergymnasiums abgehalten, zu welcher sich außer einer anmutigen Kinderbeschaar hunderte Erwachsene einfanden. Nach dem Jauchzen im Garten folgte Tanz in der Veranda. Ein herziges Bild boten die tanzenden Paare, darunter 8- und 10jährige Weltbürger. 3 Quadrillen wurden in je 2 Kolonnen getanzt, wonach Csardas und Boston folgten. So ging es bis zum Morgengrauen, worauf der Heimweg angetreten wurde und zur Ehre der Jugend sei es gesagt, Kagenjammer gab es keinen. Die Pausen wurden von den unterhaltenden „Mozi“-Bildern ausgefüllt. Die Getränke und Speisen verarbeitete der Hotelier Herr G e m p e r l e in wirklich ausgezeichnete Qualität und war der Konsum ein dementsprechend ausgiebiger. — Das Reinertragnis beträgt 500 Kr., welches dem Hilfsfond des Gymnasiums zugeführt wurde. Die Saallokation hat der Pächter des Hotels Herr Geza B l a u unentgeltlich

zur Verfügung gestellt, wofür ihm die Gymnasialjugend auf diesem Wege Dank sagt. Das Arrangement lag in den Händen des Gymnasialprofessors P u h a l a. Aufmerksamkeit erregte die dekorative Ausschmückung des Saales, welche die VII. Klasse mit Alex. J o r g a an der Spitze in japanischem Styl geschmackvoll ausführte. Die ausgezeichnete Tätigkeit ist schon deshalb anerkennenswert, weil dieselbe am Tage der Unterhaltung den Unterricht nachgehen mußte.

Wie das Interesse der Bürger gewahrt wird. Lugos ist letzterer Zeit der Zufluchtsort wandernder Gesellschaften und unsere Behörde erteilt nur Konzessionen, ohne zu berücksichtigen ob die Interessen unserer Mitbürger gewahrt bleiben oder nicht. Man weiß welche Steuerlasten unsere Mitbürger mit der Einführung der Kinematografen übernommen haben und nun nimmt eine Schauvude im Zentrum der Stadt Aufstellung und unsere Behörde erteilt zum Schaden steuerzahlender Bürger hiezu die Konzession, die geeignet ist, durch Krawall- und Standal-schlagerei nicht nur unsere einheimischen Unternehmen zu schädigen, sondern sie betören für teures Geld durch Lockrufe das ohnehin bedrängte Publikum mit Vorführung miserabler Bilder und bereichern sich so an den Sparspennigen des armen Volkes. Es wäre der Behörde daher geboten mehr das Interesse unserer Bevölkerung zu berücksichtigen, als wandernde, profitgierige Unternehmungen fördern zu helfen.

Schweinehändler Petrovsky findet Begünstigung. Vor kurzer Zeit wurde der geachtete Schweinehändler Herr Michael Petrovsky gerüchweise verdächtigt, daß er in seinem Selcherladen nächst der Eisenbrücke schadhafte Schweinefleisch zum Verkauf bringe. Die kompetente Behörde leitete eine strenge Untersuchung ein und konstatierte, daß Petrovsky unschuldig verdächtigt wurde, denn nicht nur, daß seine Fleischsorten den weitgehendsten Anforderungen entsprechen, sondern auch seine Fleischbank ist ein Musterbild von Reinlichkeit. Das Geschäft wird von Michael Petrovsky jun. geleitet, welcher mehrere Jahre im Auslande tätig war. Die Kunden haben sich von den Unwahrheiten der ausgestreuten Verdächtigungen bald überzeugt und besuchen das Geschäft noch zahlreicher als früher.

Ein Schwein entlaufen. Vom sonntägigen Jahrmarkte in Jaszet ist ein jähriges Schwein entlaufen und konnte bisher nicht ermittelt werden. Wer über den Aufenthalt eines solchen etwas weiß, möge dies gegen Honorierung unserer Redaktion mitteilen.

Insolvenz. In Dejova hat sich der Manufakturwarenhändler Paul Langer für zahlungsunfähig erklärt. Die Forderungen der Gläubiger betragen 70.000 Kronen.

Touristenunglück im Bakonyer Walde. Mehrere Papaer Studenten unternahmen eine Exkursion nach dem Gebirge nächst Bakonyzentlaßlo. Die jugendlichen Touristen bestiegen in froher Laune die bewaldeten Berge, als sich plötzlich eine Katastrophe ereignete. Der Sohn eines Papaer Advokaten, Eugen Galamb, stürzte nämlich von einem steilen Felsen in die Tiefe hinab und blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen. Mand fand den entseztlich entstellten Leichnam des Unglücklichen in einer Schlucht, von wo man ihn nach Bakonyzentlaßlo beförderte. Die Eltern des Verunglückten wurden von dem traurigen Schicksal ihres Sohnes telegraphisch benachrichtigt.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 14. Juni 1908 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Krasso-Szörényer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einwendungen aufgenommen.)

Bogjan, 2. Juni. (Todesfall.) Freitag den 29. Mai ist nach kurzem Leiden im Alter von 32 Jahren Frau Ludwig Gasparics, geb. Ruß, Gattin des hiesigen pensionierten Schuldirektors Ludwig Gasparics, gestorben. Das Leichenbegängnis fand Samstag nachmittags um 5 Uhr statt. Der Leichenzug gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung, an welcher sich alle Schichten der Bevölkerung beteiligten.

Dognacska, 3. Juni. (Gerächte Untrene.) Wieder ist es das ewig weibliche, was dem hiesigen Ökonomen Illes Dragoj das Messer in die Hand gedrückt hat. Katharina Merin machte in schwerverletztem Zustande bei der Gendarmerie die Anzeige, daß Dragoj sie auf offener Gasse überfiel und ihr mehrere Stiche versetzte. Der in Haft genommene Messerheld gab an, daß er mit dem Weibe 8 Monate in wilder Ehe gelebt habe und jetzt, als er sich mit ihr standesamtlich trauen lassen wollte und sie schon verkündet wurden, verließ sie ihn und nun lebt sie mit einem anderen Mann in wilder Ehe.

Kiralyhegye, 3. Juni. (Blutige Kauferei.) Dieser Tage gerieten die hiesigen Insassen Johann Susa und Ignaz Kindich mit Georg Divo in Streit, welcher schließlich in eine blutige Kauferei ausartete, bei welcher Divo mindergefährliche Verletzungen erlitt.

Jüzes, 2. Juni. (Entführt.) Joh. Damián aus Dmor, der sich schon längere Zeit hier aufhält, machte die Bekanntschaft mit einem noch nicht 14jährigen Mädchen, der Tochter des Jon Simion, mit der er nun flüchtig wurde. Über den Verbleib der zwei fehlt jede Spur. Die Polizeibehörde hat die Kurrentierung angeordnet.

Jüzes, 3. Juni. (Mordanschlag.) Die hies. Bauern Johann und Alim Esuku haben den Alexander Koloman überfallen und mit Knütteln derart traktiert, daß er mit schweren Verletzungen davonkam. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Täter die Anklage wegen vorsätzlichem Totschlag erhoben.

Reficza, 1. Juni. (Unfall.) Infolge Renovierung eines Dachstuhles, mit welchem Jakob Matula beschäftigt war, ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall. Die auf dem Dache sich befindende Sicherheitsleiter versagte ihren Dienst, Matula verlor den Halt und stürzte von dem sehr hohen Dachstuhl herab. Der Unglückliche erlitt solch schwere innere Verletzungen, daß er in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Gerichtshalle.

Schwurgerichtsverhandlungen.

Am 25. Mai stand der Nagy-Zorlenczer 32jährige Ökonom Lazar Vincsa wegen des Verbrechens der Tötung, in heftiger Erregung begangen, vor den Schranken des hiesigen Gerichtshofes.

Lazar Vincsa ist angeklagt den 75 Jahre alten Johann Kornya am 13. April mit einem Beil erschlagen zu haben, weil selber ihm angenehm über Nacht einen Obstbaum gefällt haben soll.

Der Gerichtshof konstituierte sich nach Auslösung der Geschworenen wie folgt: Präsident Stefan Zacharias, Botanten Gerichtsräte Gustav Mieß und Illes Csizmas. Die Anklage führte Staatsanwalt Dr. Koloman Loyczel, als Verteidiger fungierte Dr. Koriolan Bredicean.

Vincsa leugnete hartnäckig; er suchte glauben zu machen, daß er dem Verstorbenen

nur mit dem Fuß in den Fuß trat, worauf er in eine an seiner Seite befindliche Schaufel fiel, was seine tödliche Verletzung herbeiführte.

Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und wurde der Angeklagte zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Weiters kam der Fall gegen die Raffnaer Insassen Peter Blasics und Johann Sera wegen Totschlag in heftiger Erregung an dem nach Klokoticza zuständigen Peter Belcsa begangen, zur Verhandlung.

Belcsa wurde am 9. Mai auf einem von Reficza nach Klokoticza führenden Fußweg tot aufgefunden und Peter Blasics und Johann Sera als die Täter eruiert, welche ihre Tat auch einstanden. Sie gaben an, von Belcsa schon in einem Wirtshause provoziert worden zu sein. Als sie sich nun auf den Heimweg begaben, kam ihnen auch Belcsa wieder nach, der sie abermals anstänferte und es kam infolge dessen zu eines Balgerei, welche für Belcsa verhängnisvoll wurde.

Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage des in heftiger Erregung begangenen Totschlages und wurden die Angeklagten auf Grund des Verdiktes vom Gerichtshof zu 2 $\frac{3}{4}$ Jahr Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt wie auch der Verteidiger meldeten Nullitätsbeschwerden an.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Löbliche Redaktion!

Angesichts einer das öffentliche Interesse tangierenden Sache ersuche ich um Aufnahme folgender Zeilen in Ihrem gesch. Blatte:

Feuerpolizeiliches.

Schon seit 3 Monaten herrscht im dritten Bezirk auf diesem Gebiete eine nicht zu verschweigende Saumseligkeit, in der die dortigen Hausbesitzer geradezu eine drohende Gefahr erblicken. Vor drei Monaten wurde nämlich unser Bezirk in den Bereich eines anderen Rauchfanglehrermeisters eingeteilt. Seit dieser Zeit bleiben unsere Rauchfänge auch von jeder Reinigung verschont und wir können nichts weiteres als den über den Dachstuhltemporflackernden Funken mit Bangen vor der drohenden Gefahr zusehen.

Im Interesse der Bewohner des bedrohten Bezirkes und mit Rücksicht auf die Vereitelung einer Feuergefahr wenden wir uns an die kompetente Behörde, damit diesem Ubel baldige Abhilfe geschaffen wird.

Lugos, am 3. Juni 1908.

Ein Abonnent.

Másolat:

Szám: 9225/alisp. 1908. Krassó-Szörény vármegye alispánjától. Tárgy: A marha-husárok hatósági szabályozása. Lugos város rendőrkapitányának 674/1908. számú előterjesztéséből kifolyólag arról győződtem meg, hogy egyes mészárosok a husárok hatósági megállapítását kimondó 5458/1908. számú rendeletemet a nagyközönség kárára akként játsák ki, hogy a levágott állatnak eddig általuk is kizárólag leveshusnak kimért részeit most a magasabb árral megállapított pecsenyehus gyanánt mérlik ki, úgy, hogy a fenthivatkozott rendelettel megállapított árak mellett levesthus kérő nagyközönség vagy oly silány minőségű húst kap, hogy azt egyáltalán nem használhatja, vagy pedig kénytelen a megállapított-nál magasabb árakat fizetni. Miután ezen eljárás nemcsak, hogy érzékenyen érinti a nagyközönség és pedig annak kevésbé tehető részének érdekeit, hanem az eziránt tett törvényes intézkedések kijátszását és megsértését képezi, fentebb hivatkozott és a husárok megállapító rendeletemet a m. kir. törvényhatósági állatorvos véleménye alapján azzal bővitem ki, hogy a levesthusként kimérendő állatrészeket következőkben állapítom meg: 1. tarja, 2. szegye, 3. az oldalokból a bordai rész, 4. a hátszin, 5. fartó, 6. a mellső vétagoknak a könyöktől a térdig, a hátsó vétagoknak pedig a térdtől a csánkig terjedő része, a melyek különben is próbavágatás alkalmával az osztályozás és árak megállapításának alapját képezték. Midőn erről Lugos város rendőrkapitányát az érdekelt mészáros iparosokkal leendő közlés végett értesitem, egyben utasítom, hogy saját hatáskörében legérelmesebben hasson oda, miszerint ezen intézkedéseimnek érvényt szerezzen és az egyes feljelentések alkalmával mérjelje azt is, hogy a mészárosok által kimért hus minősége megfelel-e a többször hivatkozott 5452/1908. számú rendeletem alapját képező próbavágások alkalmával elárusított hus minőségének. Ezen intézkedésemet kiadom egyben Lugos város polgármesterének is és felhívom, hogy azt a szokásos módon, valamint a helyi lapokban való közzététel útján a nagyközönséggel ismertesse és egyben utasítsa a városi állatorvost, hogy ő maga is az egyes mészárosok eljárását legszigorubbán ellenőrizze, midőn a kihágás isméreivel bizó észleleteit fegyelmi felelősség terhe mellett közölje a város rendőrkapitányával. Jelen intézkedésem, mint a jogerős 5456/1908. számú határozatommal kapcsolt közbevetett intézkedés ellen jogorvoslatnak helye nincsen. Lugos, 1908. évi május hó 26-án. Issekutz Aurel s. k., alispán.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 6360/1908. kig. szám.

V.

Ezen alispáni intézkedést tudomás és mihez tartás végett közhírré teszem.

Lugoson, 1908. évi május hó 29-én.

Marsovszky, polgármester.

Tanulót keres

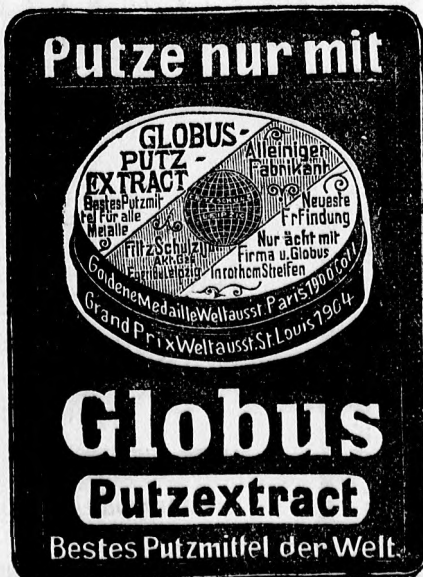
Moskovits Simon

ruhakereskedő

Resiczán.

Kosztot és ruházást kap.

Weltausstellung St. Louis 1907 „Grand Prix“



Putz besser als andere Metallputzmittel.



Eine Neuheit in Lugos.

Die k. u. k. Hofpiano-
fortefabrik Julius **Fenrich**
in Leipzig hat in Lugos eine Filiale
eröffnet und mit deren Vertretung den
Klavierstimmer und Klavierbauer

Josef Francsek

beträut. Derselbe übernimmt alle Re-
paraturen und Klavierstimmen zu kou-
lanten Preisen. 1—*

Adresse:

R.-Lugos, Gozsdugasse Nr. 18.

3682/1908. évi tlkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tlkvi hatóság
ezennel közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór
lugosi ügyvéd által képv. Concordia takaré-
pénztár lugosi cég végrehajthatónak, Groza
Jakab szilvánhelyi lakos elleni 61 K 28 f tőke,
ennek az 1906. évi augusztus hó 1-től
6 százalék kamatai 17 K 90 f per- és
végrehajtási már megállapított költségek
és ezennel 10 K 60 f-ben megállapított ár-
veréskérés, valamint a még felmerülendő
költségek behajtása végett, továbbá dr.
Sternheim Benő ügyvéd 20 K tőke s jár.,
dr. Valean Aurel ügyvéd 137 K tőke s jár.
és Antoni Elek 60 K 40 f tőke s járulékaiból
álló követelésének is végrehajtási uton
való behajtása végett Groza Jakab végre-
hajtást szenvedőnek a lugosi kir. törv-
szék mint telekkönyvi hatóság területéhez
tartozó Szilvánhely községi 180. sz. tjkvben
A. I. 1. sorsz. alatt felvett ingatlanból
öt illető felehányadot 564 K, továbbá az
ugyanazon tjkvben A. II. 1—5. sor-
sz. a. felvett ingatlanból öt illető felehányadot
571 K kikiáltási árban Antoni Elek és
neje Anton Finistra javára C. 17. és 18. a.
bekebelezet élethossziglani eltartási szolgálmi
jog fenntartásával külön-külön, az egy-
idejűleg kibocsátott árverési feltételek
értelmében összesen 1135 K kikiáltási
árban az 1908. évi július hó 3. nap-
jának d. e. 10 órákor Szilvánhely köz-
ségében megartandó nyilvános ár-
verésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén
a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánat-
pénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át
kézpénzben vagy óvadékképes értékpapir-
ban a kiküldött kezéhez letenni vagy az
annak előzetes birói letétbe helyezését tanu-
sító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az
árverés jogerőre emelkedése napjától szá-
mitott 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét
ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a
harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés
jogerőre emelkedése napjától számított 90
nap alatt és az árverés napjától járó 50%
kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett
a lugosi kir. állampénztár mint birói letét-
pénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog
beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a
hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál,
ugyszintén Szilvánhely község előljáróságánál
vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főbetétül szol-
gáló szilvánhelyi 180. sz. telekjegyzőkönyv
C) lapján feljegyezni rendeli.

Lugoson, 1908. évi március hó 14.

Bagyik, kir. tszéki bíró.

Zu verpachten

800, 450 und 350 Katastraljoch Felder
mit Gebäuden sehr Preiswert.

Gebrauchte und neue Kassen sehr
billig.

Auskunft in der Agentur für Güter,
Häuser und Geschäfte aller Branchen

Deutsch Márkus

TEMESVAR, Kossuthgasse Nr. 12, neben
der Kirche. - Telefon 923. 2-2

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5344/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye közigazga-
tási bizottsága f. évi március hó 14-én
1758—1908. kb. sz. a. kelt határozatával
elrendelte a vármegye területén átvonuló
állami közutakról és pedig:

1. A szeged—temesvár—szászsebesi
állami közut 159.430—224.118 km.;
2. a lugos—orsovai állami közut
0.0—137.010 km.;

3. a buziás—orsovai állami közut
0.0—131.604 km. szakaszáról készített törzs-
könyvek hitelesítését.

A hitelesítendő műleírások tervek és
törzskönyvek 1908. évi június hó 1-től a
a hitelesítések napjáig vagyis 1908. évi
július hó 2-ik és illetve ugyanazon év és
hó 13-ik napjáig a hivatalos órák alatt
B a l o g h László vár. tan. irodájában be-
tekinthetők.

Felhivatnak az összes érdekeltek, hogy
netáni észrevételeiket a hitelesítések napján
vagyis 1908. évi július hó 2-án d. e. 8 óra-
kor és ugyanazon év és hó 13-án délutáni
2 órákor, Lugos város városházán, a kül-
döttség előtt adják elő.

Lugoson, 1908. évi május hó 20-án.
Marsovszky, polgármester.

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-
Instrumenten sowie auch voll-
ständige Ausbildung für Or-
chester, ferner Unterricht auf
Steierische Zither erteilt für

← mäßiges Honorar →

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier
werden von demselben gewissen-
haft verfertigt.

Schüler für die Feuerwehrmusik werden
unentgeltlich aufgenommen.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem po-
litischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe im ganzen Komitate ver-
breitet ist.

BUZIAS = HEILBAD.

Eisenbahn-, Post-, Telegraf- und Telefon-Station.

Direkter Eilzugswagen von Budapest-Weißbahnhof. Saison 15. Mai bis 15. September.

Spezial-Heilbad für Herzranke.

Frauenkrankheiten, Blafen- und Nierenleiden, Steinkrankheiten, Katarrhalische Be-
schwerden der Luftwege-, Verdauungs- und Ausscheidungswege, Bleichfucht, Blut-
armut, Skrophel- und englische Krankheit, allgemeine Schwäche und chronische
Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsteile. Radioactive Kohlenjaure Salz- und
Kohlenjaure Eisenquellen. — Prospekt jendet auf Verlangen die BADEDIREKTION.

MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

außer Kartell, liefern prompt jedes Quantum
natürliche, chemisch reinste, flüßige

==== KOHLENSÄURE ====
aus den weltberühmten Buziasfürdöer Kohlen-
jaure-Quellen.



Nicht zu verwechfeln mit künstlich her-
gestellter, wenig ausgiebiger Kohlenjaure.

Verläßliche, streng gewissenhafte Bedienung!

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ.

Interurban-Telefon Nr. 18.

Interurban-Telefon Nr. 18.